

Der Landrat

Ministerium des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen
Baden-Württemberg
Herrn Minister Thomas Strobl
Willy-Brandt-Straße 41
70173 Stuttgart

18. März 2022

Bitte um Ihre Unterstützung für ukrainische Heimkinder

Sehr geehrter Herr Minister,

zunächst darf ich mich recht herzlich für die Unterstützung der Polizeischule Baden-Württemberg bedanken. Nur durch den guten Kontakt und die rasche Hilfsbereitschaft am Standort Böblingen, ist es vor zwei Wochen gelungen, eine Gruppe von 73 ukrainischen Heimkindern aus einer Notlage in Rumänien hierher zu holen. Die Kinder waren mit vier Betreuerinnen aus Kiew geflüchtet und sind nun im Landkreis Böblingen in Sicherheit.

Der Hilferuf erreichte uns quasi über Nacht und es war nur durch das Zusammenspiel vieler Akteure möglich, die Kinder aufzunehmen. Die größte Rolle spielte dabei, sie in ihrer schwierigen Situation nicht auseinander reißen zu müssen. Insofern war es von unschätzbarem Wert, dass der gute Kontakt zwischen Landkreis und Polizeischule in der ehemaligen Wildermuthkaserne in Böblingen diese Option ergeben hat. Wenn man in die Gesichter der Kinder blickt, von denen das Jüngste nicht einmal 4 Jahre alt ist, dann weiß man, dass die Entscheidung richtig war.

Inzwischen kümmern sich mein Jugendamt und ein freier Jugendhilfeträger vor Ort – die Waldhaus Jugendhilfe – um die Kinder. Wir wollen unser Möglichstes dafür tun, diese Kinder zu betreuen und ihnen eine längerfristige Perspektive zu bieten. Sie können sich vorstellen, dass dies ein Kraftakt ist. Unterstützung erfahren wir von Seiten des Landesjugendamtes, um in dieser Ausnahmesituation eine Versorgung und Betreuung der Kinder zu sichern. Der Kommunalverband Jugend und Soziales hat zudem eine Ausnahmeregelung zur Betriebserlaubnispflicht bei Unterbringung von einreisenden Gruppen (von Minderjährigen und deren Betreuungspersonen) aus der Ukraine erlassen. Bei der jetzigen Konstellation kann die Betreuung in der derzeitigen Ausnahmesituation ohne Betriebserlaubnis erfolgen. Der Kinderschutz ist durch das örtliche Jugendamt sichergestellt. Spätestens sechs Monate nach der Einreise werden die Minderjährigen in eine betriebserechtigfähige Einrichtung unter Verantwortung eines Trägers überführt. Diese Zeit benötigen wir aber, um gute und verträgliche Lösungen für jedes einzelne Kind zu finden.

Meine große Bitte wäre, dass Sie uns diese Zeit einräumen. Wir wollen die Kinder und Jugendlichen aus dieser gesicherten Umgebung heraus in reguläre Wohn- und Betreuungsangebote vermitteln. Da jedes Kind individuell behandelt werden muss und Plätze in Einrichtungen und Pflegefamilien rar sind, wird dies Zeit in Anspruch nehmen. Drei Jugendliche, die in der Gruppe für Unruhe sorgen, haben wir bereits in andere Einrichtungen verlegt.

Es wäre schön, wenn Sie uns hier helfen, und uns das Gebäude des Landes auf dem Gelände der Polizeischule in Böblingen bis Ende September zur Verfügung stellen. Gerne können Sie sich vor Ort ein Bild von der Unterbringung und den Abläufen machen; ich freue mich darauf, dazu ggf. einen gemeinsamen Termin zu vereinbaren.

Mit freundlichen Grüßen



Roland Bernhard